

Protokoll des AK Politik-Treffens am 15.6.2023

Anwesend (in Präsenz): Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Marianne Arndt (Mosaik e.V. Mülheim), Liv Deta (Praktikantin bei Mosaik e.V.), Monika Dobbstein (Flüchtlingshilfe St. Severin), Dieter Heer („hallo in süß“), Sine -Maier-Bode (Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/ Holweide), Mesut Mutlu (Ehrenamtskoordinator Lindenthal und Porz), Susanne Rabe-Rahman (Perspektivberatung für Geflüchtete, Caritas), Klaus Roth (Kölner Norden), Pascale Rudolph (NIL – Netzwerk Integration Lindenthal), Martina Sabra (AWO Mittelrhein), Ulrich Thomas (ANN), Angelika Wuttke („hallo in süß“ und Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 15.6. in der Melanchton-Akademie besprochenen TOPs, die Entwicklungen seitdem und die Informationen wieder, die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: 

Überblick

1	Selbstverpflichtungserklärung (SVE)	2
1.1	Diskussion beim AK-Politik-Treffen am 15.6.2023	2
1.2	UAG am 11.7.2023 mit abschließender Diskussion der SVE	2
1.3	Über das weitere Vorgehen steht in dem Protokoll der UAG vom 11.7.2023:.....	2
1.4	Kostenlose Beantragung eines Erweiterten Führungszeugnisses	2
1.5	Was heißt das konkret? Offene Fragen	3
2	Schuldenfalle „Nutzungsgebühren“	3
2.1	Problemdarstellung und Hintergrundrecherche	3
2.2	Diskussion beim AK-Politik-Treffen am 15.6.2023	3
2.3	Ergebnis: „Kleine Rechtsexpertise“ von Prof. Dr. jur. Dorothee Frings / Veranstaltung am Mi 30.8.2023.....	3
3	Demo „Für die Verteidigung des Asylrechtes“ am Sa, 9.9., 13 Uhr	3
4	Passangelegenheiten	4
4.1	"Passport Service" der Ukrainischen Botschaft 9-18 Uhr am Breslauer Platz (Kölner Hbf).....	4
4.2	Übersetzungsfehler bei Namen / Personengleichheitsbescheinigung	4
4.3	Unterschied zwischen Geburtsurkunde und Geburtenregistrierung	4
4.4	Kinderreisepass (für Reisen außerhalb der EU) wird 2024 abgeschafft	4
5	Finanzielles: Basiskonto – Schufa – Bonify-App	5
5.1	Basiskonto: auch für Geduldete und Asylbewerbende möglich	5
5.2	Schufa-Auskunft: 1x im Jahr kostenlos (z.B. bei Anmietung einer Wohnung).....	5
5.3	Bonify-App: Warnung vor App der Schufa!.....	5
6	Afghanistan	5
6.1	Rückkehr der Taliban und die Folgen (Podcast des KFR)	5
6.2	Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan – eine unendliche Geschichte ohne Ergebnisse	5
6.3	Bundesregierung weist gefährdete Ortskräfte ab (Recherchen von NDR, WDR, SZ, Juli 2023)6	
7	FGM – Weibliche Genitalbeschneidung/Genitalverstümmelung	6
7.1	Was ist FGM/C? Forderung, dass FGM ein Asylgrund ist!	6
7.2	Beratungsstellen in Köln	6
8	Verschiedenes	6
8.1	Ehrenamtspreis 2023 für den AK Politik der Kölner Willkommensinitiativen	6
8.2	Kölner Richtlinien für einmalige Leistungen / für Bedarfe für Unterkunft und Heizung	7
8.3	Bürgergeld: Mehrsprachige Infos / Umsetzung ab 1. Juli	7
8.4	Podcast über die politische Lage in der Türkei und die Situation der Geflüchteten (KFR)	7
8.5	Visa für türkische Erdbebenopfer mit Aufenthalt bei Verwandten enden am 6.8.2023	7
9	Termine	7
9.1	Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de....	7
9.2	Di 22.8. / Mi 20.9.: Rundgang durch die Stadtbibliothek Köln, 10-12 Uhr, Neumarkt.....	7
9.3	Di 22.8.: „Basisseminar Asylrecht“, Online-Seminar, 17-20 Uhr	8
9.4	Mo 28.8.: „Care-for-Caretakers – traumasensibles Arb., Selbstfürsorge“, online, 10-13 Uhr.8	

9.5	Mi 30.8.: Schuldenfalle „Nutzungsgebühren“, 18 Uhr, Melanchton-Akademie	8
9.6	So 3.9.: Ehrenamtstag 2023, 13-17 Uhr, Heumarkt	8
9.7	Do 7.9.: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr	8
9.8	Fr 8.9.: Messe „Duales Studium“, 13:30 – 16:30 Uhr, Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln	8
9.9	Sa 9.9.: Demo für die Verteidigung des Asylrechtes 13:30 Uhr ab Roncalliplatz	8
9.10	Mi 13.9.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur“, 19 Uhr, Kulturbunker Mülheim	8
9.11	Sa, 16.9.: "Erste Hilfe am Kind" auf Deutsch u. Arabisch, von 9-17 Uhr (AWO MR und DRK)	8
9.12	Fr 22.9.: Dankesveranstaltung für das Ehrenamt im Schauspiel Köln	8
9.13	Bis 8.10.: „Wer wir sind – Fragen an ein Einwanderungsland“, Bundeskunsthalle Bonn	8
9.14	Kölner Museen: Herkunftssprachliche Führungen	8
9.15	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link	8
9.16	Online-Kurses „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt - ein interdisziplinärer Online-Kurs	8
10	Nächstes Treffen des AK Politik Do 17.8.2023, 19 Uhr, Melanchton-Akademie	8

AK Politik-Termine 2023 (am 3. Donnerstag im Monat): Do 17.8., 21.9., 19.10., 16.11. und 21.12.2023

1 Selbstverpflichtungserklärung (SVE)

1.1 Diskussion beim AK-Politik-Treffen am 15.6.2023

Ziel soll eine einheitliche Selbstverpflichtungserklärung (SVE) für alle Ehrenamtliche (EA) in allen städtischen Unterkünften sein. Die SVE wird den Heimleitungen vorgezeigt, aber bleibt Eigentum der EA. „Autorisierte Personen“ sind die, die von den Betroffenen autorisiert wurden.

1.2 UAG am 11.7.2023 mit abschließender Diskussion der SVE

Die o.g. Änderungsvorschläge vom 15.6. wurden von Marianne Arndt und Klaus Roth in die UAG der AG Mindeststandards eingebracht. Danach wurde die folgende Selbstverpflichtungserklärung (SVE) beschlossen worden: siehe Anhang und [Link](#).

Ziel ist es, dass die neue städtische Selbstverpflichtungserklärung (SVE)...

- ...für alle Träger gilt und die einzelnen Ehrenerklärungen der Träger ablöst,
- ...ermöglicht, dass die EA mit dieser einen SVE in alle Einrichtungen kommen,
- ...vom Wohnungsamt verbindlich gemacht wird – und damit verhindert, dass man sich als Ehrenamtliche eines Trägers einschreiben müsste.

1.3 Über das weitere Vorgehen steht in dem Protokoll der UAG vom 11.7.2023:

- Die Selbstverpflichtungserklärung wird von der ehrenamtlich tätigen Person und der Einrichtung, in der die Person tätig ist, unterschrieben. Eine Unterweisung in die Inhalte der Selbstverpflichtungserklärung übernimmt die unterzeichnende Ersteinrichtung.
- Die Einrichtung dokumentiert das Vorliegen beider Dokumente nach eigenem Vorgehen (z. B. in Tabellenform, in Kopien, etc.) unter Einhaltung des Datenschutzes (insbesondere bei etwaigen Kopien des Führungszeugnisses), die Originale verbleiben bei den Ehrenamtlichen selbst.
- Bei Tätigkeit in anderen Unterkünften werden auf Verlangen beide Dokumente erneut vorgelegt. Die Träger und die Stadt Köln sind in der Verpflichtung, nachzuhalten, dass die Selbstverpflichtungserklärung der ehrenamtlich tätigen Personen vorliegt; die Zuständigkeit liegt nicht bei den Initiativen oder Vereinen. Die unterzeichnende Einrichtung hält nach, wann Führungszeugnisse nach Ablauf der 3-Jahres- Frist erneut vorlegt werden müssen. Neben der Selbstverpflichtungserklärung werden einige Träger noch eine zweite Unterschrift auf einer verbandsinternen gesonderten Erläuterung und Verpflichtung zum Datenschutz verlangen. Auch diese muss ggfls. unterzeichnet werden. Schuldenfalle durch Nutzungsgebühren in städtischen Unterkünften
- Bei Zuwiderhandlungen einer ehrenamtlich tätigen Person wird die Gewaltschutzkoordination der Stadt informiert. Etwaige Konsequenzen erfolgen erst nach genauer Betrachtung der Sachlage. Bei Unterstützungsbedarf von Ehrenamtlichen, z.B. im Fall von Konflikten, stehen die Ehrenamtskoordinator*innen in den Bezirken zur Verfügung.
- Frau Bokranz informiert alle Träger und städtischen Institutionen darüber, dass das heute besprochene Papier die finale Version ist und gibt den Startschuss für den 1.8., mit Frist zum 30.9., bis die aktuell tätigen Ehrenamtlichen ihre Dokumente vorgelegt haben müssen. Über das Verfahren erfolgt eine Mitteilung in den Runden Tisch für Flüchtlingsfragen.

1.4 Kostenlose Beantragung eines Erweiterten Führungszeugnisses

- **Kostenlos** mit der Bescheinigung des Trägers / der Initiative „Beantragung eines kostenlosen erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a BZRG für ehrenamtlich Tätige“: Der/die Ehrenamtliche (Vor- und Nachname, Anschrift) „ist aufgefordert, ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a Abs. 1 BZRG



vorzulegen. Es wird bestätigt, dass die Voraussetzungen nach § 30a Abs. 1 BZRG vorliegen.“

(-> BZRG = Bundeszentralregistergesetz: [BZRG, § 30a](#) Antrag auf ein erweitertes Führungszeugnis)

- **Ohne Termin** kann das Führungszeugnis mit dieser Bescheinigung an der Infotheke bei einem der 9 städtischen Kundenzentren beantragt werden: <https://www.stadt-koeln.de/service/kundenzentren>
- **Zusendung per Post** nach 3-4 Wochen

1.5 Was heißt das konkret? Offene Fragen

- Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten in einer städtischen Unterkunft arbeiten wollen, müssen bis zum 30.9.2023 das Erweiterte Führungszeugnis und die unterschriebene [SVE](#) bei der jeweiligen Heimleitung vorlegen. Beide Dokumente bleiben nach dieser Einsichtnahme im Besitz der Ehrenamtlichen.
- Wie die Einsichtnahme erfolgt, gibt es verschiedene Möglichkeiten:
 - Einzeltermine der EA mit der Heimleitung – aber haben die Heimleitungen so viel Zeit?
 - Treffen der Heimleitungen mit der Gruppe / Initiative / Verein der Ehrenamtlichen
 - Gesammelte Abgabe der Dokumente durch die Willkommensinitiative / Verein
- Präventionsschulung: Sensibilisierung und Klärung von Fragen – wer bietet sie an?

2 Schuldenfalle „Nutzungsgebühren“

2.1 Problemdarstellung und Hintergrundrecherche

- Das Thema hat den AK Politik schon länger und in diesem Jahr in jedem Monat beschäftigt: vgl. AK-Politik-Protokolle vom [20.1.2022](#), Top 5 / vom [15.9.2022](#), Top 2 / vom [23.2.2023](#), Top1 / vom [16.3.2023](#), Top2 / vom [13.4.2023](#), Top1 / vom [25.5.2023](#), Top2.
- Zusammenfassung für den Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 21.4. im Ratsinformationssystem: [Link](#)
- Ausführliche Darstellung vom 17.6.2023: [Link](#)

2.2 Diskussion beim AK-Politik-Treffen am 15.6.2023

Bisher haben wir das Problem zwar bei den verschiedenen Stellen und Gremien angesprochen – aber herausgekommen ist vom Wohnungsamt nur das Angebot von Einzelfallbehandlung mit teilweisem Erlass der städtischen Mahngebühren und einer Ratenzahlungsvereinbarung nach einer Schuldnerberatung (Termine jedoch erst in Monaten möglich!).

Daher ergab die Diskussion, dass rechtlich geklärt werden müsste, ob das alles rechtens ist, d.h. sowohl die Erhebung der hohen Nutzungsgebühren, die Härtefallregelung, die Schuldenbescheide, etc. Deswegen sollen verschiedene Rechtsanwält:innen angesprochen werden.

2.3 Ergebnis: „Kleine Rechtsexpertise“ von Prof. Dr. jur. Dorothee Frings / Veranstaltung am Mi 30.8.2023

Mehrere Ehrenamtliche hatten Frau Frings die Dokumentationen von Schuldenfällen geschickt – und sie kam danach zu dem Ergebnis, das am Mi 30.8. in der „Veranstaltung des AK Politik in Kooperation mit dem Forum für Willkommenskultur und der Melanchthon-Akademie“ vorgestellt wird:

*Prof. Dr. jur. Dorothee Frings hat auf Anfrage des AK Politik eine „Kleine Rechtsexpertise“ erstellt. Ihr Fazit: Schon die [Nutzungsgebühren-Ordnung von 2018](#) war rechtswidrig, weil die Gebühren im Vergleich zu den ortsüblichen Mieten viel zu hoch sind (Äquivalenzprinzip) und keine Sonderregelungen für Selbstzahler*innen aufgeführt werden. In der Veranstaltung erläutert Prof. Dr. Frings die rechtliche Problematik und diskutiert die Handlungsoptionen. Die Veranstaltung wendet sich an alle Interessierte, Einzelfälle werden nicht beraten. Für die Planung bitten wir um Anmeldung: [Link](#) <https://www.koeln-freiwillig.de/event/schuldenfalle-nutzungsgebuehren/>*

Eine Veröffentlichung ist in Planung und wird in Kürze verschickt.

3 Demo „Für die Verteidigung des Asylrechtes“ am Sa, 9.9., 13 Uhr

- „Köln zeigt Haltung“ (<https://koelnzeighaltung.org>) organisiert die Demo am Sa, 9.9.: Beginn um 13 Uhr am Roncalliplatz mit Laufdemo zum Heumarkt. Infoblatt ist in Arbeit. Artikel „[Abschaffung des Asylrechts - „Köln zeigt Haltung“ ruft zu großer Demo in Köln auf \(Kölnischen Rundschau am 4.8.2023\)](#)“.
- Hintergründe zu den Protesten gegen die Abschaffung des Asylrechts durch GEAS (= **G**emeinsames **E**uropäisches **A**sylsystem) -> siehe AK-Politik-Protokoll vom [25.5.2023](#), Top 4



4 Passangelegenheiten

4.1 "Passport Service" der Ukrainischen Botschaft 9-18 Uhr am Breslauer Platz (Kölner Hbf)

Center of SE "Document" in Bussen Mo-Sa 9-18 Uhr, <https://cologne.pasport.org.ua/en/>
+38 (044) 597-87-77, info@dpdok.com.ua, pr.passportservice@gmail.com

4.2 Übersetzungsfehler bei Namen / Personengleichheitsbescheinigung

Information von Frau Boettger (ABH) bei der Ehrenamtsinfo-Veranstaltung am 6.7.2023

Es wurde die Frage gestellt, wie im Fall einer ukrainischen Geflüchteten zu verfahren ist, wenn der ausstellte Aufenthaltstitel fehlerhaft ist, da z. B. ein Buchstabe falsch geschrieben ist und von den Daten im Pass abweicht. Hierbei genügt in der Regel eine Meldung an Auslaenderamt-Asyl@STADT-KOELN.DE, ggf. muss das Originaldokument noch einmal vorgelegt werden. Es wird dann ein neuer Aufenthaltstitel, d.h. eine neue Karte ausgestellt.

Eine **Personengleichheitsbescheinigung** wird normalerweise nicht benötigt – diese wird vorwiegend in solchen Fällen ausgestellt, in denen die Namen extrem voneinander abweichen, und von der betroffenen Person ein Nachweis z. B. für die Vorlage bei der Bank benötigt wird, dass es sich um die gleiche Person handelt.

4.3 Unterschied zwischen Geburtsurkunde und Geburtenregistrierung

- Problem: Immer wieder berichten Geflüchtete, dass sie von der ABH für ihr in Köln geborenes Kind keinen Aufenthaltstitel oder Fiktionsbescheinigung erhalten, wenn sie keine Geburtsurkunde besitzen. Eine Geburtsurkunde bekommt ein Kind nur, wenn beide Eltern sich ausweisen können (s.u.). Eine Meldung bei der Beschwerdestelle der Kölner ABH auslaenderamt-beschwerden@stadt-koeln.de ergab jedoch die Auskunft, dass ein amtlich beglaubigter Auszug aus dem Geburtenregister dem Beweiswert einer Geburtsurkunde entspricht.

- **Unterschied zwischen Geburtsurkunde und Geburtenregistrierung** (= Auszug aus dem Geburtenregister) siehe Webseite <https://www.recht-auf-geburtsurkunde.de>, speziell [FAQ](#):

Sowohl die Geburtsurkunde als auch der Registerausdruck gelten als Personenstandsunterlagen nach dem Personenstandsgesetz (§ 55 Absatz 1 Nr. 1 PStG). Sie sind rechtlich gleichwertige Dokumente (§ 54 Absatz 1 Satz 1 und 2 PStG). Wurde im Geburtenregister der Zusatz vermerkt, dass der Identitätsnachweis der Eltern nicht erbracht wurde, erstreckt sich die Beweiskraft nicht auf die Identität der Eltern und folglich auch nicht auf die Namensführung des Kindes. Dennoch beweist der Registerausdruck, dass ein Kind mit einem bestimmten Vornamen zu einem bestimmten Zeitpunkt und Ort geboren wurde und von den beurkundeten Eltern abstammt. Die Geburtsurkunde hingegen liefert den vollen Beweis über die Abstammung eines Kindes.

Wenn die für eine Geburtsurkunde erforderlichen Urkunden fehlen, hat dennoch eine Geburtenregistrierung zu erfolgen und das Kind kann einen Ausdruck aus dem Geburtenregister bekommen, der ebenfalls ein offizielles Dokument ist (vergleiche § 55 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 4 PStG, § 54 Absatz 1 und 2 PStG und § 35 Absatz 1 PStV).

D.h. wenn die Eltern eines Kindes keinen Identitätsnachweis erbringen können (z.B. weil sie selber keine Geburtsurkunde oder einen gültigen Pass oder Ausweis haben) oder wenn der Vater nicht auffindbar ist, ist der Nachweis nicht erbracht, von wem das Kind abstammt – dann kann das Standesamt keine Geburtsurkunde, sondern nur eine Geburtenregistrierung ausstellen.

- **Rund um die Geburt:** In dem mehrsprachigen [Familienportal](#) des Bundesfamilienministeriums ([BMFSFJ](#)) gibt es Checklisten, was vor und nach der Geburt zu erledigen ist: [Webseite](#), [PDF](#)
- **Beurkundung einer Geburt in Köln:** [Stadt Köln](#), [Leichte Sprache](#), Infoblatt eines [Krankenhauses](#)
- „Das Recht der Geburtenregistrierung“ (April 2023) = Broschüre zum [Download](#) (104 Seiten) ist als „Handreichung für die Migrationsberatung“ von der Beratungsstelle der Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration ([Link](#)) verfasst worden.

4.4 Kinderreisepass (für Reisen außerhalb der EU) wird 2024 abgeschafft

Bisher gibt es für Reisen außerhalb der EU für Kinder unter 12 Jahren einen Kinderreisepass ohne Chip, der 1 Jahr gültig ist ([Infos des BMI](#)). Neuaustellung kostet 13 Euro, Verlängerung 6 Euro ([Infos der Stadt Köln](#)).

Für **Reisen innerhalb der Europäischen Union** genügt weiterhin ein Personalausweis, der bis zum 24. Lebensjahr 22,80 € kostet und sechs Jahre gültig ist (ab 24 Jahre: 37 €, 10 J. gültig / [Infos der Stadt Köln](#)).



Neu ab 1. Januar 2024: Für Reisen außerhalb der EU (auch Großbritannien, Türkei, Albanien, Serbien)

entfällt der einjährige Kinderreisepass (für Kinder bis 12 Jahre),

Statt dessen ist für **alle bis 24 Jahre** ein Reisepass mit Chip erforderlich, der 37,50 Euro kostet und 6 Jahre gültig ist, der Pass **ab 24 Jahre** kostet 60 € und ist 10 Jahre gültig.

- Infos zur Abschaffung des Kinderreisepasses: [BMI](#), Tagesschau [am 16.7.2023](#), ADAC [am 20.7.2023](#)
- Infos zum Reisepass: [Stadt Köln](#)
- Nicht verwechseln mit „Reisepass für Ausländer“ ([Wikipedia](#))!
Siehe AK-Politik-Protokolle vom [20.10.2022](#) (Top 2), [19.1.2023](#) (Top 2.2.), [23.2.2023](#) (Top 4.3)

5 Finanzielles: Basiskonto – Schufa – Bonify-App

5.1 Basiskonto: auch für Geduldete und Asylbewerbende möglich

Für die Eröffnung eines Basiskontos ist ein Identitätsnachweis erforderlich. Die Verbraucherzentrale (<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/konto-fuer-fluechtlinge-12224>) führt dazu aus:

- **Asylbewerber:innen** (d.h. sobald die Geflüchteten einen Asylantrag stellen): "Als Identitätsnachweis im Sinne des Geldwäschegesetzes ist bei Asylsuchenden der amtliche Ankunftsbescheid (§63a AsylG), bei Geduldeten der Duldungsbescheid (§60a Abs. 4 AufenthG) grundsätzlich ausreichend, aber in der Regel auch erforderlich." ([Link](#))
- **Geduldete und "unerlaubt Eingereisten"** müssen ihre Pässe bei der ABH abgeben und erhalten dafür von der ABH eine "Vorläufige Bescheinigung". Auf Nachfrage sagte Frau Boettger (ABH) bei der Ehrenamtsveranstaltung am 6.7.2023, dass es möglich ist, dass die Pässe für die Ausführung von bestimmten Vorgängen nach einem begründeten Antrag herausgegeben werden, z.B. wenn man ein Basiskonto eröffnen will.

5.2 Schufa-Auskunft: 1x im Jahr kostenlos (z.B. bei Anmietung einer Wohnung)

Die [Schufa](#) (= „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“) ist eine privatwirtschaftliche Wirtschaftsauskunftei, die Daten sammelt und Auskunft über die Kreditwürdigkeit (Bonität) von inzwischen 68 Mio. Personen und 6 Mio. Unternehmen geben kann. Die Schufa-Auskunft kann verlangt werden, z.B. bei der **Anmietung einer Wohnung**, Aufnahme eines Kredits, Abschluss eines Abonnement-Vertrags (z.B. Handy). Bei einem negativen Schufa-Eintrag (Schufa-Score) wird dies verweigert.

Die Auskunft über den Schufa-Score gibt es kostenpflichtig und kostenlos. Die [Verbraucherzentrale NRW hat zusammengestellt](#), wie man direkt zur kostenlosen Auskunft kommt ([Schufa](#), [Creditreform Boniversum](#), [CRIF Bürgel](#), [experian](#)) und dafür einen [kostenlosen Musterbrief](#) erstellt.

5.3 Bonify-App: Warnung vor App der Schufa!

Die Schufa-Tochter Bonify (<https://www.bonify.de/>) wirbt damit, dass die Nutzenden „ihren persönlichen SCHUFA-Basiscore jederzeit online und kostenlos einsehen“ können. Aber die [Verbraucherzentrale NRW warnt am 24.7.2023 davor](#), weil man zur Registrierung Einblick in das eigene Bankkonto geben soll, d.h. „Nutzer:innen zahlen mit hochsensiblen Daten und bekommen dann vielleicht gerade keine Verträge oder Kredite mehr.“ Weitere Kritikpunkte: Deutschlandfunk [am 20.7.2023](#), BR [am 23.7.](#), Tagesschau [am 24.7.](#)

Wichtig: Man kann sich auch nur mit dem Personalausweis registrieren und auch den Zugriff auf das Konto jederzeit widerrufen!

6 Afghanistan

6.1 Rückkehr der Taliban und die Folgen (Podcast des KFR)

Interview mit Dr. Bele Grau von AfghanistanNotSafe über die Situation afghanischer Frauen, Aktivismus in und für Afghanistan sowie über die Rolle bzw. Verantwortung Deutschlands.

[Podcast](#) des Kölner Flüchtlingsrats vom 15.5.2023: [Webseite](#) mit vielen Links

6.2 Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan – eine unendliche Geschichte ohne Ergebnisse

[Webseite](#) von „Berlin hilft“: Mitte Oktober 2022 wurde es offiziell angekündigt, im Dezember 2022 die konkreten Bedingungen veröffentlicht – aber bis Mitte Juli 2023 ist noch niemand tatsächlich über dieses Aufnahmeprogramm eingereist. Vielmehr waren per 30.06.2023 erst 15 Visaanträge – als dritter Schritt nach



erstens einer erteilten Aufnahmezusage und zweitens einer Ausreise aus Afghanistan in Bearbeitung. 15 von rd. 14.000 Menschen, die bereits eine Aufnahmezusage haben. Genauer im [Podcast](#) von „Berlin hilft“: [Gespräch](#) am 20.7.2023 mit Rechtsanwalt Dr. Matthias Lehnert (90 Min.), Podcast-[Archiv](#)

6.3 Bundesregierung weist gefährdete Ortskräfte ab (Recherchen von NDR, WDR, SZ, Juli 2023)

Unbürokratisch wollte die Bundesregierung mit afghanischen Ortskräften umgehen. Doch Recherchen vom NDR, WDR, SZ und Lighthouse zeigen: Immer wieder wird ihnen die Aufnahme in Deutschland verwehrt - obwohl sie als gefährdet gelten, obwohl die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) zu der Einschätzung kam, dass es sich bei den Menschen um potenziell gefährdete Personen handelt.

➤ Tagesschau [am 28.7.2023](#), Süddeutsche Zeitung [vom 28.7.2023](#), NDR: „[Der vergessene Konflikt](#)“

Laut BMZ sind seit August 2021 bereits mehr als 30.000 Menschen aus Afghanistan nach Deutschland gekommen, darunter mehr als 4.000 Ortskräfte sowie mehr als 2.500 gefährdete Personen und deren Familienangehörige.

7 FGM – Weibliche Genitalbeschneidung/Genitalverstümmelung

7.1 Was ist FGM/C? Forderung, dass FGM ein Asylgrund ist!

Female genital mutilation (FGM), female genital cutting (FGC) oder FGM/C

- „Genitale Verstümmelung bei Mädchen und Frauen“ ([Bundesfamilienministerium](#))
- Integra: Deutsches Netzwerk zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung (33 Organisationen): <https://www.netzwerk-integra.de>
- Terres de Femmes: <https://frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmung>
EU-Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung ([Terre des Femmes](#))
- "Genitalverstümmelung: Kein Grund für Asyl?" Interview im WDR 5 Morgenecho am 20.7.2023 mit Lilith Dost, Terre des femmes ([Link](#), [MP3](#))
- „Weibliche Genitalverstümmelung ist ein Asylgrund!“ ([ProAsyl](#))
- Stadt Köln ([Link](#))
- VG Köln, Urteil vom 24.07.2014 - 15 K 1919/14.A - <https://www.asyl.net/rsdb/M22563>

7.2 Beratungsstellen in Köln

- **Gesundheitsamt**, Neumarkt 15-21, 50667 Köln:
Beratung und Untersuchung zum Thema weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)
Kontakt: Tel **0221 / 221-25445**, tel. Terminvereinbarung, auch mit Videodolmeterscher*in möglich
<https://www.stadt-koeln.de/service/produkte/20253/index.html>
- **YUNA**: <https://yuna-nrw.de/> - Fachstelle zur Prävention von und Intervention bei FGM bei LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V., Mädchenzentrum II, Weidengasse 70-72, 50668 Köln
Darya Otto, fgm-praevention@lobby-fuer-maedchen.de, Tel. 0221-95817135, 0162 15 65 13 9 ([Link](#))
- **Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln, esperanza**, <https://www.caritasnet.de/fgm/>
Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln, **Flyer zum Thema FGM / Cutting**: [Arabisch](#), [Englisch](#), [Französisch](#)
Birgit Wetter-Kürten, 0221-12695-1180, birgit.wetter-kuerten@skf-koeln.de
- **agisra e.V.** - arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische ausbeutung
Venloer Str. 415, 50825 Köln, info@agisra.org, [Flyer](#) in 15 Sprachen, www.agisra.org
Tel. 0221 124 019 und 0221 139 03 92, Mo, Di und Do von 10:00-15:00 Uhr

8 Verschiedenes

8.1 Ehrenamtspreis 2023 für den AK Politik der Kölner Willkommensinitiativen

In der [Presseerklärung vom 26.6.2023](#) hat die Stadt Köln die Preisträger:innen 2023 bekannt gegeben – u.a. den Gruppenpreis mit folgender Begründung:

*Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Arbeitskreises (AK) Politik der Kölner Willkommensinitiativen** setzen sich seit 2015 für einen fruchtbaren Dialog zwischen den Kölner Willkommensinitiativen und der Stadtverwaltung Köln sowie zahlreichen politischen und gesellschaftspolitischen Institutionen in Stadt, Land und Bund ein. Mit Engagement und Kompetenz hat es sich der AK Politik zur Aufgabe gemacht, Erfahrungen, Anregungen und Probleme aus der Geflüchteten-Hilfe aufzunehmen, an die zuständigen Stellen weiterzugeben und gemeinsam beharrlich nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.*



Herzlichen Glückwunsch an alle Engagierten in den Willkommensinitiativen und herzlichen Dank für den Vorschlag und die Auszeichnung! Die Verleihung des [Ehrenamtspreises](#) findet am 3. September während des Ehrenamtstages auf dem Alter Markt und Heumarkt statt: [Webseite](#), [Programm](#).

8.2 Kölner Richtlinien für einmalige Leistungen / für Bedarfe für Unterkunft und Heizung

- SGB II - Richtlinie für Einmalige Leistungen für Bekleidung und Hausrat (Stand: 21.12.2022): [Link](#)
- SGB XII - Richtlinie für Einmalige Leistungen für Bekleidung und Hausrat (Stand: 21.12.2022): [Link](#)
- SGB II - Richtlinie zur Berücksichtigung der Bedarfe für Unterkunft und Heizung (BfU) im SGB II (Stand: 24.01.2023): [Link](#)
- SGB XII - Richtlinien zur Berücksichtigung der Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie der Bestimmungen zur Warmwasseraufbereitung im SGB XII (Stand: 03.04.2023): [Link](#)

Klaus Roth hat dazu eine [ausführliche Erläuterung](#) gegeben – herzlichen Dank für den Einsatz, dass die Betroffenen angemessen ausgestattet werden! Kurzfassung: Beim Bürgergeld wird unterschieden zwischen a) dem **bundesweit einheitlich** festgelegtem „Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts“ und den Mehrbedarfen b) den **kommunal** festgelegten „Bedarfen für Unterkunft und Heizung“ und der „Abweichenden Erbringung von Leistungen“.

Die kommunalen Richtlinien werden in Köln vom Sozialamt entwickelt und gelten für Auszahlungen durch das Sozialamt ebenso wie für das Jobcenter. Die Preise sollen alle zwei Jahre überprüft und den Kosten in Köln angepasst werden. Nach 2015 haben zwei Prüfungen einen Anpassungsbedarf festgestellt, die Anpassungen sind aber erst zum Jahresende 2022 durchgeführt worden und in den o.g. neuen Richtlinien veröffentlicht worden. Fazit: Der Sozialausschuss sollte über die Prüfungen informiert werden und die regelmäßigen Leistungsanpassungen kontrollieren. Auch die Art des Leistungskatalogs sollte den heutigen Standards angepasst werden (z.B. Ausstattung eines Kinderzimmers nicht nur mit Bett und Schrank) -> [Link](#).

8.3 Bürgergeld: Mehrsprachige Infos / Umsetzung ab 1. Juli

Die ausführliche Broschüre zum Bürgergeld (einschl. Begriffserklärungen und Beispielrechnungen) ist auf [Deutsch](#) und [Englisch](#) verfügbar. Der Flyer „Das Bürgergeld auf einen Blick“ ist [in 15 Sprachen verfügbar](#).

Wie bereits in den letzten Monaten thematisiert, sind einige Bestandteile des Bürgergelds zum 01.07.2023 in Kraft getreten. Eine Übersicht finden Sie auf dieser [Seite des BMAS](#). Falls Sie an bestimmten Themen besonderes Interesse haben, sagen Sie gerne Bescheid! -> Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

8.4 Podcast über die politische Lage in der Türkei und die Situation der Geflüchteten (KFR)

In der neuen Folge von HART AN DER GRENZE des Kölner Flüchtlingsrats spricht der Kölner Sozialwissenschaftler und politische Aktivist Adil Demirci über die historische Entwicklung der Republik Türkei, die derzeitige politische Situation und die Lage der vielen Geflüchteten in dem Land. [Link](#)

8.5 Visa für türkische Erdbebenopfer mit Aufenthalt bei Verwandten enden am 6.8.2023

Nach dem Erdbeben am 6.2. gab es zunächst ein 90-tägiges Visum bis zum 7.5., das um 90 Tage bis zum 6.8. verlängert wurde ([BMI am 6.5.2023](#), [Verordnung](#)). Es gibt keine weitere Verlängerung der 9500 Visa.

9 Termine

9.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de

Das Forum für Willkommenskultur ([Flyer](#)) ist ein Angebot für Ehrenamtliche zum „Vernetzen.Qualifizieren. Begleiten“. Es ist ein Kooperationsprojekt von dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) und der [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) und wird gefördert von der Stadt Köln. [Bericht 2022](#). Anmeldung [Rundbrief](#) des Forums: [Link](#)

- <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- <https://www.wiku-koeln.de/termine>

9.2 Di 22.8. / Mi 20.9.: Rundgang durch die Stadtbibliothek Köln, 10-12 Uhr, Neumarkt

Das Jobcenter lädt interessierte Kund*innen ein, die Stadtbibliothek kennenzulernen: [Sonderseite](#)
Die Teilnahme ist **nur mit Anmeldung** möglich: [für Di 22.8.](#), [für Mi 20.9.](#) Teilnehmende erhalten anschließend die Möglichkeit, die Bibliotheksmitgliedschaft drei Monate lang kostenlos auszuprobieren. Danach kostet die Mitgliedschaft mit KölnPass 10 Euro pro Jahr, Kinder sind kostenlos. [Infos und Öffnungszeiten](#)



9.3 Di 22.8.: „Basisseminar Asylrecht“, Online-Seminar, 17-20 Uhr

[Webseite](#), Anmeldung bis zum 18.8. bei Timon Turban, ehrenamt2@fnrw.de, Tel: 0234 58731582

9.4 Mo 28.8.: „Care-for-Caretakers – traumasensibles Arbeiten, Selbstfürsorge“, online, 10-13 Uhr

Vom „[Zentrum Überleben](#)“, Turmstraße 21, 10559 Berlin, Tel 030-303906-0, <https://www.ueberleben.org>

Alle Helfer:innen von geflüchteten Menschen, egal welcher Herkunftsländer, sind willkommen.

Informationen zur kostenfreien [Schulung](#), Anmeldung bei ukraine@ueberleben.org, [Newsletter](#)

9.5 Mi 30.8.: Schuldenfalle „Nutzungsgebühren“, 18 Uhr, Melanchton-Akademie

Prof. Dr. jur. Dorothee Frings erläutert die rechtliche Problematik und diskutiert die Handlungsoptionen.

Infos: [Webseite](#) und ➔ **2.3**. Für die Planung bitten wir um Anmeldung: [Link](#)

9.6 So 3.9.: Ehrenamtstag 2023, 13-17 Uhr, Heumarkt

[Webseite](#), [Programm](#), Verleihung des [Ehrenamtspreis](#), [Preisträger:innen 2023](#), ➔ **8.1**

9.7 Do 7.9.: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr

Anmeldung und Fragen an Herrn Kusserow / Herrn Caffier: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

[Webseite](#), [Flyer](#) der Ehrenamtsinfo-Veranstaltung, Flyer des [Integration Point](#)

9.8 Fr 8.9.: Messe „Duales Studium“, 13:30 – 16:30 Uhr, Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln

Die Agentur für Arbeit Köln organisiert die Messe, bei der mehr als 30 Unternehmen und Hochschulen

([Liste](#)) ihre dualen Studiengänge präsentieren. Infos zur [Messe am 8.9.](#), zum [Dualen Studium](#), [Anmeldung](#)

Kontakt: Koeln.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

9.9 Sa 9.9.: Demo für die Verteidigung des Asylrechtes 13:30 Uhr ab Roncalliplatz

Infos bei „Köln zeigt Haltung“ <https://koelnzeighaltung.org>

9.10 Mi 13.9.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur“, 19 Uhr, Kulturbunker Mülheim

Thema: „Von der Aufnahme in die Abschottungsgesellschaft“, Infos: [Link](#)

Ort: Kulturbunker, Berliner Str. 20, 51063 Köln Mülheim

9.11 Sa, 16.9.: "Erste Hilfe am Kind" auf Deutsch u. Arabisch, von 9-17 Uhr (AWO MR und DRK)

Tageskurs für Eltern und Interessierte, auf Deutsch mit arabischer Sprachmittlung nach Bedarf.

Mindestalter: 16 Jahre. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Kontakt: arab-el@awo-mittelrhein.de

9.12 Fr 22.9.: Dankesveranstaltung für das Ehrenamt im Schauspiel Köln

Weitere Informationen und Anmeldung Ende August

9.13 Bis 8.10.: „Wer wir sind – Fragen an ein Einwanderungsland“, Bundeskunsthalle Bonn

26.5.-8.10.2023, Di-So 10-19 Uhr, Mi 10-21 Uhr (Mo geschlossen)

Ort: Museumsmeile Bonn, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn (Halt: „Heussallee/Museumsmeile“)

Informationen: [Webseite](#), [Audioguide](#) Deutsch, Englisch als App ([IOS](#), [Android](#))

[Eintritt](#): 13 €, ermäßigt 6,50 € (Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Köln- oder BonnPass, Wehrdienstleistende und Bundesfreiwilligendienst), frei für Geflüchtete mit Nachweis

9.14 Kölner Museen: Herkunftssprachliche Führungen

Webseite: https://museenkoeln.de/portal/Sprachen_Languages/

Freie Mitarbeiter:innen auf Honorarbasis, aktuell für die Sprachen Türkisch und Arabisch gesucht -> [Mail](#)

9.15 Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](#)**9.16 Online-Kurses „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt - ein interdisziplinärer Online-Kurs**

Webseite: www.haueslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/ / [Flyer](#).

Der Online-Kurs steht kostenfrei bundesweit allen Interessierten zur Verfügung. Nach dem ersten LogIn im Online-Kurs haben die Teilnehmenden 180 Tage Zeit, die Kursinhalte zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Lernmaterialien kann dabei örtlich und zeitlich flexibel gestaltet werden.

10 Nächstes Treffen des AK Politik Do 17.8.2023, 19 Uhr, Melanchton-Akademie

Kartäuser Wall 24 b, 50678 Köln-Südstadt

Weitere AK Politik-Termine am 3. Donnerstag im Monat: Do 21.9., 19.10., 16.11. und 21.12.2023

